

Der „neue“ Adolf-Pichler-Platz: Ein grüner Treffpunkt in der City

Doppelt so viele Bäume, eine Wiese, Bänke, ein Spielplatz und das Adolf-Pichler-Denkmal

Mit dem Rathaus-Projekt untrennbar verbunden ist neben der Errichtung einer Tiefgarage und eines Congress-Hotels auch die Neugestaltung des „Adolf-Pichler-Platzes“. Auch die Pläne für den „neuen“ Adolf-Pichler-Platz stammen vom Architekturbüro Dominique Perrault & Partner, Paris. Zur Begleitung der Planung und Umsetzung des Projektes war zusätzlich in Innsbruck eine Projektgruppe unter Leitung der Magistratsabteilung VI/Grünanlagen eingerichtet worden.

Der Stadtsenat befusste sich in seiner Sitzung am 15. März 2000 in Anwesenheit der Architekten Perrault und Reichert ausführlich

mit dem Projekt, wobei mehrere Varianten zur Entscheidung vorlagen.

Mit Einstimmigkeit einigte

sich der Stadtsenat auf eine Variante, die die Gesamtfläche des Platzes von Hausfassade zu Hausfassade (zukünftiges Hotel im Osten, Rathaus Fallmerayerstraße im Süden, Wohnbebauung im Westen und Norden) einschließlich der Straße miteinbezieht.

Der „neue“ Adolf-Pichler-Platz wird größer und schöner, und es werden weit mehr Bäume als bisher für erholsames Grün,

Schatten und gute Luft sorgen. Dadurch dass nicht der ganze Platz für die Tiefgarage unterkellert wird, gibt es auch genügend Freiraum, damit großkronige Bäume wachsen und sich beliebig entfalten können. Aber auch die Bäume, die über der Tiefgarage gesetzt werden, verfügen über einen Meter Humusschicht, der ihr Gedeihen ermöglicht (so wie etwa am Sparkassenplatz). Die Grünfläche wird ebenfalls größer als bisher sein, Bänke werden zum Verweilen einladen. Das Adolf-Pichler-Denkmal wird wieder aufgestellt, und selbstverständlich wird auch der beliebte Kinderspielplatz wieder errichtet. Der Adolf-Pichler-Platz wird ein Park mit hohem Erholungswert, der auch bezüglich seiner Architektur dem Ambiente der Innsbrucker Innenstadt entspricht.

Die Auflockerung des Platzes durch Grün- und Spielflächen mit Baumgruppen sowie Spazierwegen hatte schon Perrault geplant. Die Stadt Innsbruck hat sich allerdings für eine weitere Vergröße-

rung der Grünflächen gegenüber dem Perrault-Projekt ausgesprochen, was dieser zustimmend zur Kenntnis nahm.

So sieht der neue Platz aus

Die neuen Bäume werden hochstämmig und großkronig sein, sodass der Parkzustand wieder vollkommen hergestellt wird und ein wahrhaft grüner Platz entsteht. Die Bäume werden - so sieht es der Architekt - eine „grüne Wolke“ über dem Platz bilden. Die Beleuchtung des Platzes soll mit ca. 30 Bodenscheinwerfern (wie im Hofgarten) unter den Bäumen erfolgen.

Viel Grün und hochkronige Bäume

Die Gehwegflächen und die Straße werden mit Granitplatten gestaltet, wobei ein kleiner Niveauunterschied zwischen Platz und Straße beibehalten wird. Die einheitliche qualitätvolle Flächengestaltung aus Granit wird die Großzügigkeit des Platzes unterstreichen.

Der Adolf-Pichler-Platz wird ein neuer attraktiver Treffpunkt in der City sein, wobei er durch das Congress-Hotel mit Cafétterasse und durch die von der Rathaus-Galerie auch zum Adolf-Pichler-Platz führende, überdachte Passage neu belebt wird.

INFORMATIONEN

Nähere Auskünfte geben gerne der Leiter der Projektgruppe „Adolf-Pichler-Platz“, Ing. Gerhard Dendl, Planung und Neubau von Grünanlagen, Zentralhof Rossau, Telefon 34 55 75 - 1160 DW, und DI Thomas Posch, Stadtplanung Innsbruck, Rathaus, Fallmerayerstraße 1, 4. Stock, Zimmer 144, Telefon 5360 - 1444 DW.



Nach dem Fällen der Bäume machte man folgende Entdeckung: Viele waren nicht mehr gesund, manche, so auch der große Ahornbaum, waren komplett durchgefäult bzw. ausgehöhlt. Wenn nicht den einen oder anderen Baum irgendwann eine starke Sturmboe geknickt hätte, wären bald auch äußere Anzeichen des Fäulniszustandes zutage getreten.

Fotos: Wolfgang Weger

